

The image shows a close-up of a building sign for DAK Gesundheit. The sign is white with orange lettering. The word 'DAK' is in a large, bold, sans-serif font, and 'Gesundheit' is in a smaller, sans-serif font below it. The sign is mounted on a grey metal structure. The background is a blurred outdoor scene with trees and a building.

DAK
Gesundheit

AMNOG Report 2023

Das GKV-FinStG und seine Auswirkungen

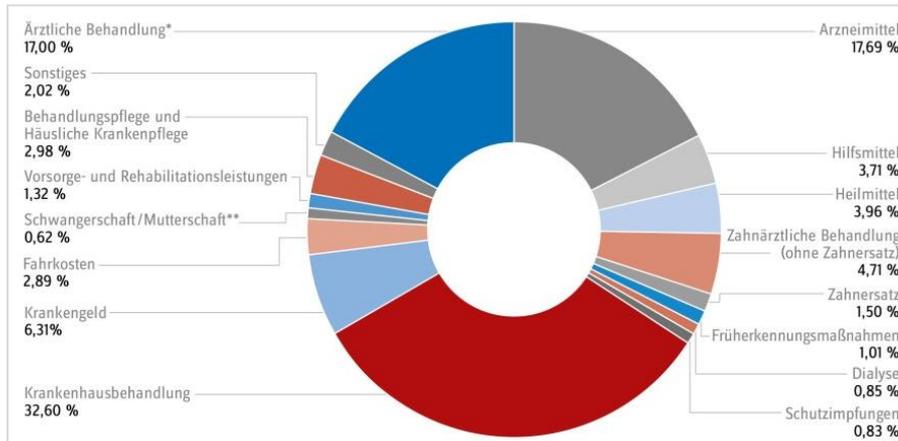
Andreas Storm

01. März 2023

The DAK Gesundheit logo is located in the bottom right corner. It consists of the word 'DAK' in a bold, sans-serif font above the word 'Gesundheit' in a smaller, sans-serif font. Below 'Gesundheit' is the tagline 'Ein Leben lang' in a very small font. The logo is set against an orange square background.

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang

GKV-Ausgaben nach Leistungsbereichen 2021



Darstellung: GKV-Spitzenverband; Quelle: Amtliche Statistik KJ 1

- Mehr als jeder 6. Euro in der GKV für **Arzneimittel**
- **Arzneimittel** zweitgrößter Kostenblock
- **2022** höchste Veränderungsraten der Leistungsausgaben pro Kopf **um 5,5 Prozent**, Haupttreiber in den „großen“ Kostenblöcken
- **2022** erstmalig Kosten von **mehr als 50 Mrd. Euro**

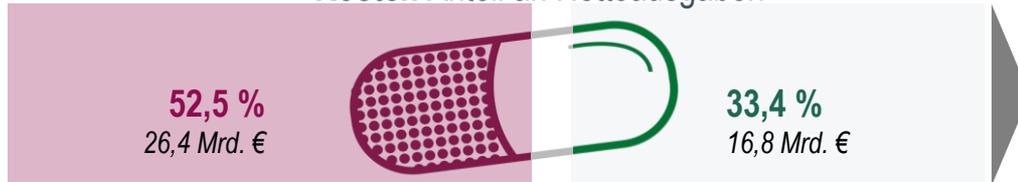
Kostenentwicklung bei Arzneimitteln hat herausragende Bedeutung für die finanzielle Stabilität der GKV insgesamt

Diskrepanz Patentmarkt und Generikamarkt

Patentmarkt

Generikamarkt

Kosten Anteil an Nettoausgaben



mehr als **jeder 2. Euro** der Arzneimittelausgaben für **Patentarzneimittel**, finanziert lediglich **knapp jede 15. Verordnung**

Verordnungsmenge Tagesdosen



etwa **9 von 10 Verordnungen** (Tagesdosen) für **Generika** bei nur **1/3 der Ausgaben**

Tagestherapiekosten



Tagestherapiekosten von **patentgeschützten Arzneimitteln** durchschnittlich **mehr als 20fach höher**

Darstellung: eigene Darstellung; Quelle: Arzneimittel-Kompass 2022

steigende Preise trotz fehlender Evidenz

explodierende Kosten neuer Arzneimittel

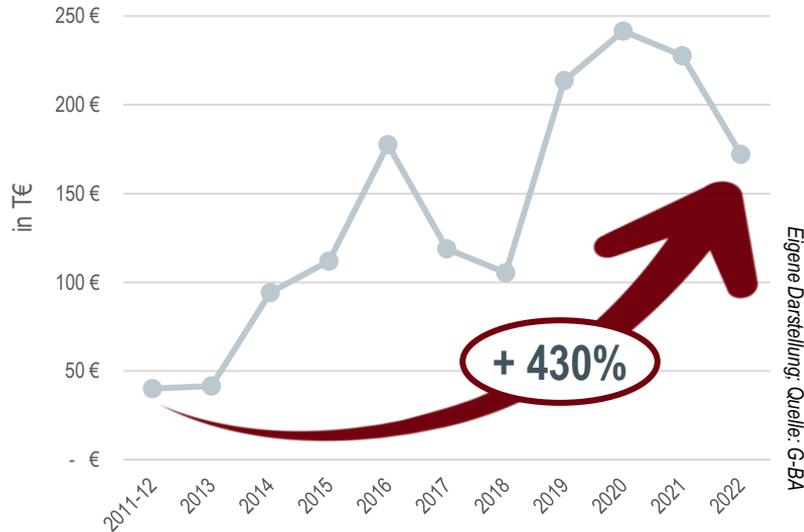


Abb. 1: Entwicklung der Jahrestherapiekosten neuer Arzneimittel bei Markteintritt 2011-2021

Fast jedes 2. Arzneimittel ohne belegten Zusatznutzen

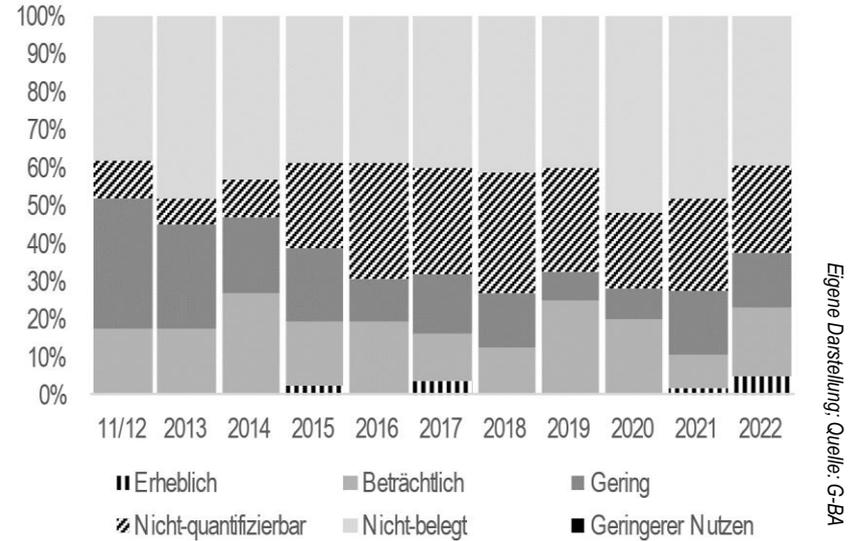
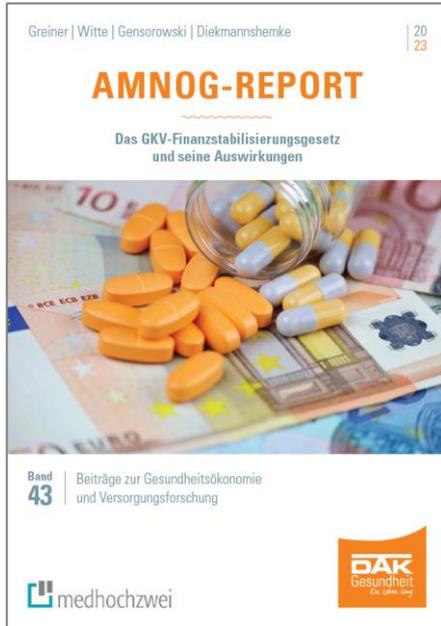


Abb. 2: Anteil der Zusatznutzenzuschreibungen bei Erstbewertungen nach Jahr der Beschlussfassung

Balance zwischen Innovation und Bezahlbarkeit noch gegeben?

AMNOG-Report 2023 der DAK-Gesundheit



1) Erste strukturierte Analyse auf Basis aktueller Versorgungsdaten zu AMNOG-Anpassungen durch das GKV-FinStG:

- **rückwirkende Geltung des Erstattungsbetrages** ab dem 7. Monat
- **reduzierte Umsatzschwelle** für die Vollbewertung von Orphan Drugs
- Einführung eines **pauschalen Abschlags auf Kombinationstherapien**
- **neue Leitplanken** für die Verhandlung von **Erstattungsbeträgen**

2) Untersuchung des Mythos **weitestgehend konstanter Arzneimittelausgaben** an den GKV-Gesamtausgaben

Fazit DAK-Gesundheit

AMNOG-Report 23 zentrale Erkenntnis **das FinStG ist lediglich eine Übergangslösung**



„**Zusatznutzen-Preis-Prinzip**“, eine Erfolgsformel des AMNOG, wird durch **Pauschalierung zum Teil umgangen**

- ✓ Abschlüsse auf Kombinationstherapien **nicht pauschalieren**, sondern mit Augenmaß **weiterentwickeln**
- ✓ Evidenz für Orphan Drugs durch **Aufhebung der Umsatzschwelle** weiter verbessern



Zentrale Umsetzungsfragen sind offen und die formulierten **Einsparererwartungen** sind **mit hoher Unsicherheit** verbunden

- ✓ Begleitende **Evaluation** der Leitplanken und Kombinationsabschlüsse wichtig



Weitere **systembedingte Schwachstellen** sind noch **nicht berücksichtigt**

- ✓ Preis- und Erstattungsherausforderung von **ATMP** im AMNOG berücksichtigen
- ✓ „**Versteckte Arzneimittelkosten**“ im Krankenhaus transparent machen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

